

# TANNE



# ZYTIG

**Riedholzer**

**Dorfblatt**



## **Photovoltaik**

**Bei Zeltners fließt der Strom vom Dach**

## **Salami-Taktik?**

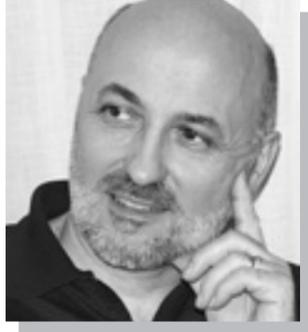
**Sicherheitsprobleme auf den Strassen**

## **Kolumne**

**Herr Äschlimaa hat Bauchansatz**

**Nummer 41/April 2009**

## Plattform



Mario Petiti

### Glauben Sie an Gott?

Im Vorfeld zu den Regierungsratswahlen führte die Solothurner Zeitung mit den elf Kandidierenden für dieses politische Amt Interviews durch. Ihnen wurden 21 Fragen gestellt, die sie als Politiker und Menschen porträtieren sollten. Eine der Interviewfragen irritierte mich und machte mich hellhörig: «Glauben Sie an Gott?» Ich fragte mich, was diese Frage bezwecken sollte. Im Zusammenhang mit einer Regierungsratswahl in einer aufgeklärten Demokratie halte ich sie als fehl am Platz. Man könnte etwas ketzerisch nachfragen: «Welchen Gott meinen Sie, Allah, Zeus, Amon, Apollo, RA, Mithras, Baal Thor oder Wotan?» Mir ist zwar klar, dass wir in einem christlich-abendländischen Kulturkreis leben und dass diese Frage in diesem Kontext zu verstehen ist. Die abendländische Kultur ist jedoch auch vom Gedankengut der Aufklärung und von modernen wissenschaftlichen sowie evolutionstheoretischen Erkenntnissen geprägt. So gesehen gäbe es im Bereich der weltanschaulichen und ethischen Haltung einer kandidierenden Person für dieses öffentliche Amt bestimmt sinnvollere und aufschlussreichere Fragen zu beantworten. Zum Beispiel könnte die Frage lauten: «Welche ethischen Grundsätze sind aus Ihrer

Sicht für eine moderne Regierung unverzichtbar?» Ein Leserbriefschreiber ärgerte sich darüber, dass ein bisheriger Regierungsrat die Frage nach dem Glauben an Gott nicht eindeutig mit einem Ja oder einem Nein beantworten konnte oder wollte. Der Schreiber warf dem betreffenden Regierungsrat mangelnden Mut vor und beendete seinen Leserbrief mit einem Appell an diesen: «Stehen Sie zu Ihrer Richtung und beantworten Sie die Frage des Journalisten «Glauben Sie an Gott» mit einem klaren Nein, dann wissen die Wähler, wo Sie in Sachen Religion stehen.» Damit unterstellte er dem interviewten Regierungsrat indirekt, dieser würde nicht an Gott glauben, dürfe dies jedoch nicht zugeben. Vielleicht lässt sich aber diese Frage nicht so einfach mit Schwarz oder Weiss beantworten. Die Reaktion des betreffenden Zeitungslesers lässt erahnen, welche suggestive Wirkung die Frage auslöst. Regiert man besser, wenn man an Gott glaubt? Ist man gar ein besserer Mensch? Ist man überhaupt wählbar, wenn man nicht an Gott glaubt? Für mich ist unverkennbar, dass sich seit einigen Jahren wieder eine verstärkte weltanschauliche und religiöse Polarisierung breit macht. Ich denke dabei mitunter an die emotional geführte Diskussion um Minarette in der Schweiz, an aggressive Werbekampagnen sowohl von Christen als auch von Konfessionslosen, an pointierte Äusserungen religiöser Würdenträger oder an anmassende Forderungen fundamentalistischer Kreise. Bedenklich ist, wenn Religionen oder generell Weltanschauungen für sich in Anspruch nehmen, im Besitz der absoluten Wahrheit zu sein. Denn, solange weder die Existenz noch die Nichtexistenz Gottes bewiesen sind, kann niemand behaupten, die ab-

solute Wahrheit zu kennen. Gerade deshalb sprechen wir ja von Glauben und nicht von Wissen. Im «Projekt Weltethos» versucht der katholische Theologe Hans Küng, die verbindenden Elemente der Religionen und Weltanschauungen ins Zentrum des Dialogs zu stellen. Es geht darum, ethisch begründete und allgemein akzeptierte Grundregeln aufzustellen. Er bringt es auf die einfache Formel: «Diese eine Welt braucht ein Ethos; diese eine Weltgesellschaft braucht keine Einheitsreligion und Einheitsideologie, wohl aber einige verbindende und verbindliche

#### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

#### Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

#### Redaktionsbeiträge

Margrith Büschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

#### E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

#### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

#### Layout

Pascal Leibundgut

#### Titelbild

Pascal Leibundgut

#### Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

#### Erscheinungsweise

dreimal jährlich

#### Druck

Dietschi AG, Olten

#### Redaktionsschluss für Nr. 42

8. Juni 2009

Die nächste Ausgabe erscheint am

2. Juli 2009

#### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

#### Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Normen, Werte, Ideale und Ziele.» Seinem Weltethos legt Hans Küng das Prinzip der «Goldenen Regel» zugrunde: «Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg' auch keinem andern zu.» Für mich beginnt Weltethos in der Nachbarschaft, im Quartier, in der Dorfgemeinschaft, im Kanton. Wir sollten uns nicht am Trennenden orientieren, sondern am Verbindenden. Dies setzt eine offene, tolerante Hal-

tung voraus, die von Respekt gegenüber den Andersdenkenden geprägt ist. Die Frage «Glauben Sie an Gott?» wirkt hierbei eher hinderlich und ausgrenzend.

Mario Petiti

## Gemeinderatsbericht

In der Zeit von November 2008 bis Februar 2009 fanden 8 Gemeinderatssitzungen statt, an welchen jeweils 7 bis 9 Traktanden behandelt wurden. Weiter fand am 8. Dezember 2008 die Budgetgemeindeversammlung mit dem Haupttraktandum Voranschlag 2009 statt.

Nachstehend die wichtigsten Entscheidungen aus den Ratssitzungen sowie aus den abgehandelten Traktanden der vergangenen Budget-Gemeindeversammlung.

In der Ratssitzung vom 4. November 2008 beschloss der Gemeinderat die **Reduktion von 9 auf 7 Ratsmitglieder**, erstmals ab der Legislaturperiode 2009/13. Dies aus verschiedenen Gründen. Zum einen ist es nicht einfach, wenn in Beruf und Familie viel Präsenz und voller Einsatz erwartet werden, genügend sich zur Verfügung stellende Personen für dieses spannende aber auch sehr viel Zeit in Anspruch nehmende Amt zu finden. Zum anderen können durch die Regionalisierung verschiedener Aufgaben, wie im Fürsorge- und Sozialbe-

reich, bei Feuerwehr und Zivilschutz, gewisse Ressorts zusammenschlossen werden. Weiter beschloss der Gemeinderat, dass **inskünftig der Gemeindevizepräsident aus der Runde der gewählten Gemeinderäte** zu wählen sei und nicht mehr - wie bis anhin - an der Urne. Weil diese Beschlüsse Änderungen in der Gemeindeordnung auslösten, welche durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen, beschloss der Gemeinderat dieses Geschäft für die **Budgetgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2008** zu traktandieren.

Nach Unzufriedenheit und hohen Kosten konnte mit der Talus Informatik AG in Wiler bei Seedorf eine neue und **günstigere Rechenzentrumslösung** für die Verwaltung ab dem Jahr 2009 gefunden werden.

Für die bevorstehende **Aktualisierung des Naturinventars** - diese steht schon seit 2 Jahren an, wurde aber aus Kostengründen immer wieder zurückgestellt - sprach der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 17'000.–

Ebenfalls fand ein **Unterstützungsgesuch des FC Riedholz** von Fr. 10'000.– als Kostenbeitrag an die Erweiterung der Garderoben und Sanitäranlagen Zuspruch.

Die **Genossenschaft Solarsiedlung** Bodenrain sieht vor, Solarhäuser und Wohnateliers am Bodenrain zu erstellen. Für die Erschliessung des Bodenrains hat der Gemeinderat diverse Vergaben gemacht. So wurden Baumeisterarbeiten von Fr. 138'199.40 an die Fa. Niklaus AG und die Rohrlegungsarbeiten von Fr. 16'494.35 an Harry Nordmann, Riedholz, vergeben. Weiter wurden die provisorischen Perimeterbeiträge den Grundeigentümern eröffnet.

An der **Gemeindeversammlung nahmen 71 Stimmberechtigte teil**. Verglichen mit den Vorjahren ist dies eine sehr erfreuliche Steigerung und zeigt, dass das Interesse am Geschehen in unserer Gemeinde vorhanden ist. Als Haupttraktandum stand die Genehmigung des Voranschlages mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 96'480.– an. Dieser wurde ein-

stimmig und diskussionslos genehmigt, da dieser mit einem Eigenkapital von über 1 Mio. Franken längstens abgedeckt werden kann. Weiter standen diverse Genehmigungen und Änderungen von Reglementen, wie Gemeindeordnung, die Dienst- und Gehaltsordnung, die Neuregelung des Steuerreglements sowie das neu ins Leben gerufene Reglement über die Unterstützung der Riedholzer Vereine und Institutionen an. Diese Reglemente wurden alle nach kurzer Diskussion grossmehrheitlich genehmigt.

Zu grossen Diskussionen Anlass gab das Geschäft für die **Auslagerung der ARA Riedholz** zum Abwasserzweckverband ARA Emmenspitz. Dem Gemeinderat gelang es aber, die Versammlung anhand von Kostenvergleichen und Gegenüberstellungen davon zu überzeugen, dass eine Auslagerung des Abwassers in den Abwasserzweckverband ARA Emmenspitz klar die bessere Zukunftslösung für unsere Gemeinde darstellt. Die fortlaufenden Jahreskosten nach der Auslagerung dürften um rund 5% tiefer ausfallen als bei der gemeindeeigenen ARA. In Anschluss an die gut besuchte

Gemeindeversammlung lud der Gemeinderat im Kultusraum zu einem kleinen Umtrunk ein, was von den Versammlungsteilnehmern sehr geschätzt wurde.

Nach einer **Voranfrage von Sunrise** möchte diese ihre Mobilfunkantenne neu auf dem Gelände des Wallierhofs errichten. Der Gemeinderat hat dieses Begehren zur Kenntnis genommen. Über das weitere Vorgehen wird zur Zeit weiter verhandelt.

Nach dem Lehrabschluss von **Manuel Walter** als Fachmann Betriebsunterhalt, per Ende Juli 2009, wurde auf Anfang August mit **Raphael Blumenthal** aus Zuchwil ein neuer Lehrling für die gleiche Ausbildung gefunden und angestellt.

Wie dem so ist, gibt es auf Ende von Legislaturperioden von Personen, die sich über einige Jahre in einem oder gar mehreren Ämtern für die Gemeinde zur Verfügung gestellt haben, Demissionen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Demission von **Christoph Schmid**, der auf Ende des Schuljahres 2008/09 sein Amt als Schulleiter

in Riedholz aufgibt, um wiederum als Lehrer mit einem Vollpensum an unserer Schule zu unterrichten. An dieser Stelle schon mal ein grosses Dankeschön für seine geleistete Arbeit. Auch ich werde mich nach sechs Jahren als Gemeinderätin nicht mehr zur Wahl stellen. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie die gute und effiziente Zusammenarbeit mit meinen Ratskollegen, dem Gemeindeverwalter, seinen Angestellten, den Kommissionsmitgliedern sowie Spezialarbeitsgruppen und nicht zuletzt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für alles!

Nun wünsche ich Ihnen für den kommenden Frühling wärmende und sonnige Tage sowie viel Schönes und Gefreutes. Für die bevorstehenden Wahlen viel Erfolg, mit guten und zufriedenstellenden Ergebnissen für alle beteiligten Kandidatinnen und Kandidaten, aber auch für alle Stimmberechtigten von Riedholz.

Gemeinderätin  
Ursula Büttler

## Schützengesellschaft Riedholz

Wir sind eine kleine aber sehr aktive Gesellschaft, die das sportliche Schiessen trainiert und sich an diversen Anlässen mit anderen Sektionen im sportlichen Wettkampf misst. Nebst den Schiessen, intern auf unserer Anlage, besuchen wir dieses Jahr das Schaffhauser Kantonale Schützenfest. Auch besuchen wir diverse auswärtige Gruppenschiessen bei anderen Sektionen. Dieses Jahr, am 21./22. und 28./29. August, führen wir das alle 2 Jahre stattfindende 14. Waldturmschiessen durch. Unser Höhepunkt ist das alle 5 Jahre stattfindende Eidgenössische Schützenfest, das 2010 in Aarau stattfindet. Zwei Schiessstage, 30. Mai und 30. August, sind reserviert, um den Schiesspflichtigen die Gelegenheit zu geben, ihr Obligatorisches zu schiessen. Am 6. und 7. Juni findet in Langendorf das Eidg. Feldschiessen statt. Sehr wichtig für uns ist die Pflege der Kameradschaft. Nach dem Training sitzen wir noch zusammen und plaudern über Gott und die Welt. Alljährlich am Betttag treffen wir uns bei der Waldhütte zum Grillieren. Wir

rufen die Behörden, Vereine und die Bevölkerung auf, sich am Eröffnungsschiessen und an der Dorfmeisterschaft zu beteiligen und die Anlage zu besichtigen. Dieser Anlass findet voraussichtlich am Samstag, 25. April 2009, von 14.00 bis 17.00 Uhr, statt. Einladungen werden noch versandt. Als Verein im Dorf ist unsere Aktivität der Schiesssport. Dass dies nicht ohne Lärmmissionen vonstatten geht, ist der Schützengesellschaft Riedholz sehr bewusst. Wir sind daher sehr bestrebt, unsere Schiessstage und Zeiten einzuhalten. Wir danken für Euer Verständnis, dass wir unseren Sport und die Kameradschaft weiter pflegen können.

Sollte jemand Interesse an unserer Schützengesellschaft und am sportlichen Schiessen haben, meldet euch bitte beim Präsidenten Fritz Uhlmann, Mattenstrasse 12, 4533 Riedholz. Es würde uns freuen, Sie als neue Schützen bei uns begrüßen zu können. Das Jahresprogramm ist im Schaukasten der Turnhalle ersichtlich und liegt in der Gemeindekanzlei auf.

Der Vorstand

### Hier noch einige Daten für den Kalender

Achtung: Eröffnungsschiessen nicht am 18. April, wie am Vereinskonvent angegeben. Neu: 25. April

**JAHRES - PROGRAMM 2009**  
Schützengesellschaft Riedholz

**Sa 25.4.09 14.00–17.00 Uhr**  
Eröffnungsschiessen

**Sa 30.5.09 9.00–11.30 Uhr**  
1. Obligatorischer Schiessstag

**Sa 6./7. 6.09**  
Spez. Programm  
Feldschiessen in Langendorf

**Fr/Sa 21./22. 8.09**  
Spez. Programm  
14. Waldturm-Schiessen

**Fr/Sa 28./29. 8.09**  
Spez. Programm  
14. Waldturm-Schiessen

**So 30.8.09 9.00–11.30 Uhr**  
Letzter Obligatorischer Schiess-

## Bürgergemeinde Riedholz

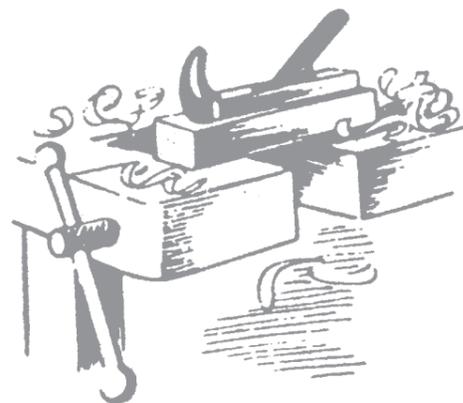
### Loblied auf unseren Wald

Wertvoll und unbezahlbar: unser Wald hat nicht nur in der Krise einiges zu bieten. Spaziergänge sind kostenlos und sehr entspannend. Die gute Luft, der Geruch nach Harz, das Zwitschern der Vögel, das vielfältige Grün der Büsche und Bäume... all diese Aspekte sind immer wieder aufs Neue anregend für alle unsere Sinne. Je nach Jahreszeit kann der Waldspaziergang mit der Suche nach Pilzen oder Beeren verbunden werden.

Die Feuerstellen rund ums Waldhaus können benutzt werden, ohne dass das Haus dazu gemietet werden muss. Wer es ein bisschen bequemer haben will und für ein Fest eine kleine Infrastruktur benötigt, sollte sich rechtzeitig um eine Reservation des Waldhauses bemühen. Das ist natürlich nicht ganz kostenlos, aber immer noch günstig.

**Auskunft und Reservation:**  
Ernst Egger, Telefon 032 622 02 30

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen für Brennholz gerne entgegen. Kontaktieren Sie dazu bitte direkt den Betrieb:  
Telefon 032 641 16 80  
Cheminéeholzpreise und Lieferungen nach telefonischer Bestellung:  
079 426 46 32 oder 079 432 00 79.



## Bestattungen Zimmerei Bedachungen

### Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg  
Telefon 032 637 11 77

# RAIFFEISEN

**Wir machen den Weg frei**

**Öffnungszeiten:**

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz  
Telefon 032 622 81 55

NATÜRLICH \*\*\*  
FLEISCH

## us dr Bisigmetzger

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch



## Wer ist Herr Äschlimaa?

**Kolumne**

mf. Herr Äschlimaa ist mittleren Alters und hat einen leichten Bauchansatz. Er hat graumeliertes Haar und helle Augen, macht aber einen agilen und sehr gepflegten Eindruck. Er ist von einnehmender Freundlichkeit, kontaktfreudig und ungezwungen. Herr Äschlimaa wohnt in Riedholz, nahe der Schule, und wenn man die Kinder fragt, so kennen einige den sympathischen Herrn. Herr Äschlimaa ist ein Kater - der Kater von Mina und Sepp Müller.

Wie kommt das Tier zu seinem Namen, der schon in manchem Gespräch für leichte Verwirrung und Heiterkeit gesorgt hat? Der Kater hat ein aschgraues Fell - aschgrau - Asche - Äschlimaa... Und weil er so stolz ist, wird er eben als Herr angesprochen: Herr Äschlimaa.

Herr Äschlimaa kommt aus dem Tierheim. Mina und Sepp Müller wollten keine junge Katze, wegen der nahen Lage zur vielbefahrenen Baselstrasse. Ein älteres Tier würde nunmehr sein Territorium verteidigen und kaum noch ausschweifende und gefährliche Ausflüge unternehmen. Sie wählten den grauen, jetzt etwa zehnjährigen Kater aus, weil er sie mit seinen gelben Augen so eindring-

lich angeschaut hatte. Sie wurden gewarnt, der Kater sei angriffig und würde markieren. Das Tier hatte auch wenig Kondition, war ängstlich und erschreckte sich vor Windgeräuschen. Herr Äschlimaa gewöhnte sich aber sofort an sein neues Zuhause, war von Anfang an stubenrein, wurde zutraulich, beweglicher und mutig.

Herr Äschlimaa wohnt in einem Fass - fast wie der große griechische Philosoph Diogenes.

Sein Lieblingsplatz war gleich ein altes Beizfass im Keller, in dem Sepp Müller Stroh und Heu für seine Kaninchen lagerte. Mit Diogenes, ebenfalls Name eines großen Schweizer Buchverlags, verbindet Herr Äschlimaa auch die Leidenschaft für schriftliche Arbeiten. Wenn Sepp Müller im Büro arbeitet, ist der Kater immer irgendwo auf dem Schreibtisch oder in einer offenen Pultschublade zu finden. Herr Äschlimaa verteidigt mutig sein Territorium gegen fremde Katzen und zeigt auch keinerlei Angst vor dem Schäferhund der Nachbarfamilie Graber. Wenn Sepp Müller die Kaninchen füttert, ist Herr Äschlimaa immer dabei und hat ein aufmerksames Auge auf die Tie-

re. Wenn Müllers ausfliegen, bewacht Herr Äschlimaa Haus und Garten vom Küchenfenster aus. Hier kann er auch sofort sehen, wann «seine» Menschen wieder nach Hause kommen. Natürlich kann er von da aus auch Vögel und allerhand anderes Interessantes beobachten. Wie jede Katze, legt Herr Äschlimaa Wert auf ein gepflegtes Äußeres. Wenn er gebürstet und gekämmt werden will, streicht er um seine Bürste und den Kamm und gibt seinem Wusch unmissverständlich Ausdruck. Will man ihn aber ohne seine Zustimmung «striegeln», so ist das vergebliche Liebesmüh. Der Kater lässt sich dann nicht einfangen. Herr Äschlimaa hat, wie ein rechter Mann, auch eine Leidenschaft für Frauen - und für Frauenkleider, die er ab und zu verschleppt. Wenn Mina Müller ein Kleidungsstück vermisst, findet sie es wieder in Herrn Äschlimaa's Fass...

Herr Äschlimaa kuschelt sich abends gern schnurrend zu seinen Menschen und lässt sich gerne kraulen. Er ist ein richtiger Schmusekater.

**Die Augenoptikerin der Region**

**persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend**



**OPTIKSTUDIO Therry Briggen**  
4523 Niederwil, 032 637 37 36

**offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h**  
**andere Zeiten: nach Vereinbarung**

## Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

**Bauleitungen**  
**Expertisen**  
**Statik**  
**Eisenbeton**

**Stahlbau**  
**Holzbau**  
**Verkehrsplanungen**  
**Ortsplanungen**

**Strassenbau**  
**Kanalisationen**  
**Wasser-**  
**versorgungen**

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal

# Bei Zeltners fliesst der Strom vom Dach



rs. Wer die Dahlienstrasse hochfährt, kann sie nur für einen Sekundenbruchteil erkennen: die Anlage, die auf dem Dach der Nummer 5 installiert ist. Bei den glänzenden «Panels» auf Zeltners Hausdach handelt es sich um eine «Photovoltaikanlage»<sup>1</sup>. Zeltners machen ihren Strom selber. Jedenfalls fast.

## Sonne als Energielieferant

Walter Zeltner ist Elektroingenieur HTL. Er arbeitete während Jahren als Berufsschullehrer fachkundlicher Richtung in Solothurn. Seit kurzer Zeit ist er pensioniert. Zusammen mit seiner Frau Beatrice hat er sich entschlossen, systematisch den Energieverbrauch des Einfamilienhauses zu optimieren. Es begann mit dem Einbau einer neuen Heizung. Für die Warmwasseraufbereitung setzen Zeltners bereits seit mehreren Jahren auf die Solarenergie. 6 m<sup>2</sup> Solarkollektoren liefern heute Warmwasser. Neu kam nun auch die Idee, Strom

aus Sonnenenergie herzustellen.

## Der Stein kommt ins Rollen

Im Jahr 2008 machte der Bund das Angebot einer «kostendeckenden Einspeisevergütung» (KEV<sup>2</sup>). Diese Offerte machte Zeltners hellhörig. Die Idee, auf dem eigenen Dach elektrischen Strom zu produzieren, war geboren.

Um in den Genuss der KEV zu kommen konnte man sich ab 1. Mai 2008 bei der Swissgrid<sup>3</sup> anmelden. Walter Zeltner war bei den ersten, die die umfangreichen Formulare einschickten. Es zeigte sich bald, dass das Geld, das der Bund für die KEV zur Verfügung stellte, zu knapp war. Zeltners Anmeldung kam aber durch. Swissgrid sichert zu, den Strom von Zeltners Hausdach für die nächsten 25 Jahre abzunehmen und zu einem festen Preis zu vergüten.

Beatrice und Walter Zeltner sind keine AKW-Gegner. Sie wollen einfach einen Beitrag dazu leisten, überall dort Energie einzusparen, wo das möglich ist. «Man soll die Energie dort holen, wo sie vorhanden ist. Wenn es uns die Technik heute erlaubt Solarenergie zu nutzen, so soll man das tun», meint Walter Zeltner, fügt aber gleich bei, dass bei ihm daraus auch Hobby und Passion geworden sind.

## Beschaffung und Wirtschaft-

## lichkeit

Durch einen Bekannten darauf aufmerksam gemacht, stiess Walter Zeltner im Internet auf eine deutsche Firma, die komplette Bausätze für Solaranlagen liefert. In Deutschland ist man bezüglich Photovoltaik<sup>1</sup> bedeutend weiter als in der Schweiz, da die rot-grüne Regierung alternative Energien kräftig gefördert hatte. Das zahlt sich nun aus. Wer durch Deutschland reist, wird überall Photovoltaikanlagen auf Dächern erkennen. In der Schweiz bahnt sich ebenfalls ein kleiner Boom an. Bei der staatlichen Förderung hierzulande handelt es sich im Moment noch eher um ein Lippenbekenntnis.

So fuhren Zeltners zweimal nach Heidelberg und holten sich die Bestandteile ihres Dachkraftwerks selber. Von der Idee bis zur Realisierung dauerte es gerade mal 3 Monate -rekordverdächtig!

Bloss auf einem Viertel des Daches liegen die Solarpanels, sie decken aber die Hälfte des Stromverbrauchs für den Haushalt.

In 12 Jahren soll die Anlage amortisiert sein und dies bei einer vorausgesagten Lebensdauer von 20–25 Jahren. - Ein Beitrag an die Umwelt, der unter dem Strich mehr Nutzen bringt als die (vor kurzem noch) viel gepriesenen Finanz-Investment-Produkte!

## Was braucht es, um eine sol-

## che Anlage zu installieren?

Der erste Schritt besteht auf jeden Fall darin, festzulegen, was die Anlage kosten darf.

Anlagen für ein Einfamilienhaus im Bereich von 2 bis 4 kWp<sup>4</sup> kosten fertig installiert ca. 10'000 Franken pro kWp. Beim Bau der Anlage sind - vereinfacht gesagt - drei Fachleute unverzichtbar.

Ein Planer klärt die Eignung des Daches ab, bestimmt aus den Budgetvorgaben Anzahl, Anordnung und Dimensionen der Module. Er ist ausserdem beim Ausfüllen der komplizierten Formulare behilflich.

Der Dachdecker montiert die Unterkonstruktion, auf der die Module befestigt werden.

Der Elektriker richtet den Wechselrichter ein, ein Gerät, das Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt. Es ist leicht grösser als ein Elektrozähler und wurde bei Zeltners im Keller platziert.

## Selber Hand anlegen





Zeltner's Dach weist nur geringe Neigung auf. Da Walter Zeltner und seine Söhne geschickte Hände haben, konnten sie einen grossen Teil der Montagearbeiten selber ausführen. Wer sich mit Photovoltaik befasst, kann sich der Faszination durch die neue Technologie kaum entziehen. In Zeltner's Wohnzimmer steht auf dem Tisch ein kleines funkgesteuertes Anzeigegerät. Darauf ist jederzeit die momentane Strom-Ausbeute der Anlage abzulesen. Die gespeicherten Werte lassen sich via USB-Schnittstelle in den Computer einlesen und dort als Grafik darstellen und ausdrucken.



Nach dem ersten Betriebsjahr ist die Stromausbeute mehr als erfreulich. Das Ergebnis hat die Prognosen übertroffen.

Befriedigt blicken Beatrice und Walter Zeltner auf ihr Privatkraftwerk. - Ihnen geht die Energie nicht so schnell aus.

<sup>1</sup> Photovoltaik

Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie in elektrische Energie.

<sup>2</sup> KEV heisst kostendeckende Einspeisungsvergütung

Mit dem neuen Energiegesetz stellt der Bund jährlich eine limitierte Summe zur Förderung erneuerbarer Energien bereit. Wasserkraft (bis 10 Megawatt MW), Photovoltaik, Windenergie, Geothermie, Biomasse und Abfälle aus Biomasse profitieren davon.

<sup>3</sup> Swissgrid

Ist die schweizerische Übertragungsnetzbetreiberin. Anmeldungen für die KEV müssen an Swissgrid eingereicht werden.

<sup>4</sup> kWp = Kilowatt Peak (Spitzenleistung)

Die elektrischen Werte einer Solarzelle ändern sich entsprechend der Rahmenbedingungen (Wetter). In der Photovoltaik wird die maximal mögliche Leistung eines Solargenerators bei Standardbedingungen als Peakleistung (peak engl.: Spitze) definiert. Sie wird in Watt bzw. Kilowatt gemessen. (Wp: Watt Peak, kWp: Kilowatt Peak). Als Standardbedingung wird eine optimale Sonneneinstrahlung von 1'000 Watt pro m<sup>2</sup> angesetzt, die

in der Schweiz in den Mittagsstunden eines schönen Sommertages erreicht wird.

Nützliche Adresse im Internet  
<http://www.swissolar.ch>

**Informationsveranstaltung Photovoltaik**

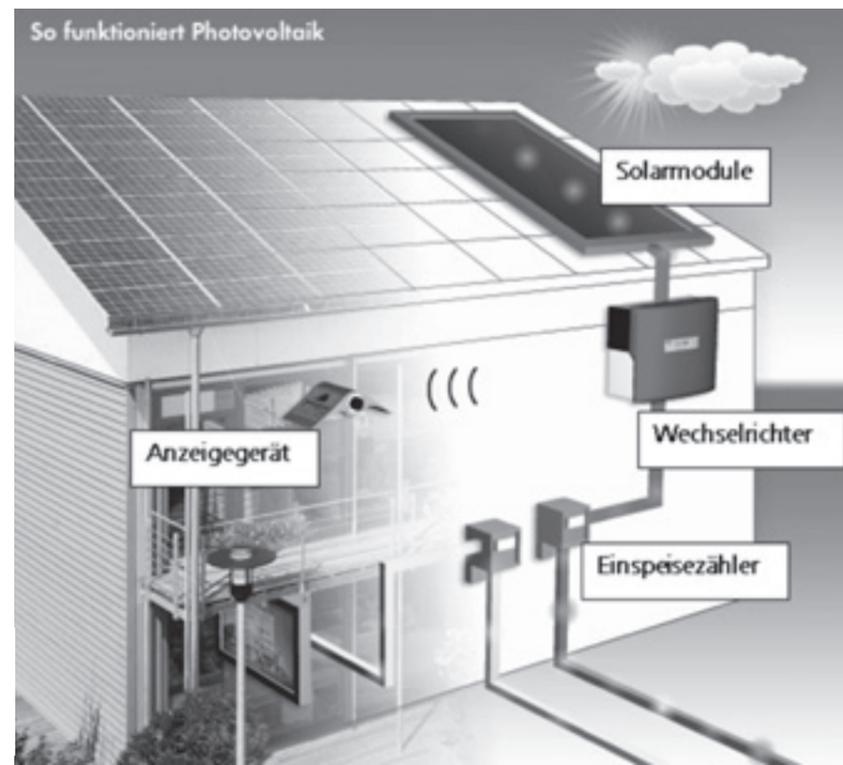
Strom vom eigenen Dach – wie geht man vor?

Möchten Sie mehr über Stromproduktion auf dem eigenen Dach erfahren? Kosten? Komponenten? Formalitäten? Zeitlicher Ablauf?

**Walter Zeltner und Ruedi Stuber** sind bei der Planung ihrer Photovoltaik-Anlagen auf ganz unterschiedliche Weise vorgegangen. Sie stellen ihre Projekte vor und berichten über ihre Erfahrungen.

**Montag, 20. April 2009, 20Uhr**  
Kultusraum  
(Turnhallegebäude, Untergeschoss)  
Dauer ca. 45 Min.

Eintritt frei



# Sicherheitsprobleme auf den Strassen von Riedholz

In der letzten «Tanne-Zytig» hat der Präsident Arbeitsgruppe Schulweg-sicherung / Verkehrssicherung Riedholz eine Bestandesaufnahme geliefert, die erstaunt. Er beruft sich hier auf ein Gutachten, das von der Firma des Präsidenten der Arbeitsgruppe verfasst wurde. Abgesehen von den rechtlichen Problemen, dass ein Präsident einer Arbeitsgruppe gleich selber ein Gutachten liefert, entspricht es schlichtweg schlechtem Stil.

**Unfallrisiko?**

In seinem Artikel stellt der Präsident der Arbeitsgruppe fest, dass es ein zunehmendes Unfallrisiko gebe und spricht auch von Gefahrenstellen. Nimmt man das Gutachten zur Hand, so zeigt sich Erstaunliches. Bei den Messungen an den drei gefährlichsten Knotenpunkten in Riedholz hält das Gutachten fest: «Die Anzahl Personenwagen, die im Tagesdurchschnitt gezählt wurden, entsprechen einem tiefen Wert für Quartiersammelstrassen. Der Schwerverkehrsanteil liegt mit rund 2 % für Erschliessungsstrassen in einem durchschnittlichen Bereich. Die tiefe Verkehrsbelastung spricht für eine bereits hohe Wohnqualität.» Diese Feststellung gilt für alle drei Messpunkte. Beim Messpunkt Schöpferstrasse haben zudem 85 % der Fahrzeuge die Geschwindigkeit von 47 km/h eingehalten, 50 % hingegen sogar eine Geschwindigkeit von 31 km/h. Bei den anderen Messpunkten sind die Beurteilungsgeschwindigkeiten gemäss Gutachten ähnlich. Nimmt man die Unfallanalysen vor, so ist für alle drei Bereiche nichts Besonderes festzustellen. In ganz Riedholz sind im Zeitraum vom 1. September 2002 bis 1. September 2007 gesamthaft 11 Unfälle verzeichnet. Bei den Un-

fällen handelt es sich um Selbstunfälle, Manövrierunfälle und Ähnliches. Mitnichten ist also eine Situation vorhanden, die es zulässt von einem zunehmenden Unfallrisiko oder Ähnlichem zu sprechen.

**Tempo 30**

Der Präsident der Arbeitsgruppe spricht sich auch für Tempo 30 aus. Es ist richtig, dass im Gutachten kurz festgehalten wird, dass die Voraussetzung für das Tempo 30 gegeben wären. Das Bundesgericht hat aber im Jahre 2006 ganz klar und eindeutig festgehalten, dass eine Tempo 30-Zone nur dann möglich ist, wenn gewisse Voraussetzungen hierfür unabdingbar vorliegen:

- Eine Gefahr ist nur schwer oder nicht rechtzeitig erkennbar oder anders nicht zu beheben.
- Bestimmte Strassenbenützer bedürfen eines besonderen, nicht anders zu erreichenden Schutzes.
- Es kann auf Strassen mit grosser Verkehrsbelastung der Verkehrsablauf verbessert oder es kann eine im Sinne der Umweltschutzgesetzgebung übermässige Umweltbelastung vermindert werden.

Des weiteren sagt das Bundesgericht auch ganz klar, wann eben die Voraussetzungen nicht erfüllt sind: wenn es «keinen Durchgangsverkehr oder nur eine geringe Verkehrsdichte gibt.» Gerade aber die Gutachter kommen selber zum Schluss, dass es keinen Durchgangsverkehr und nur eine geringe Verkehrsdichte gibt. Folglich sind also die Voraussetzungen für eine Tempo 30-Zone überhaupt nicht gegeben. Damit könnte jeder Einsprecher eventuelle Beschlüsse aushebeln.

**Salami-Taktik**

Die Gutachter liefern auf der anderen



Seite aber auch ganz klar, was diese ganzen Verkehrsmassnahmen kosten sollen, nämlich rund Fr. 460'000.—. Da man das Gefühl hatte, dass dies bei der Riedholzer Bevölkerung keinen Zuspruch erfahren würde, hat man sich nun auf eine Salami-Taktik verlegt. Zwar ist dies rechtlich nicht zulässig, denn jeder Stimmbürger kann gegenüber einem dementsprechenden Gemeindebeschluss Beschwerde führen, dies kümmert aber niemanden, ebenso wenig ob dies Sinn macht. So wurde bei der Waldturmstrasse ein Fussgängerweg erstellt. Dies für rund Fr. 40'000.—, wobei die Verkehrskommission bereits moniert hat, dass kein Randabschluss besteht, womit das Risiko gross sei, dass das Wasser in Verbindung mit Frost die Teerung aufsprengen könnte. Auch kann die Schneeräumung dort nicht mit dem Iseki ausgeführt werden. Damit stellt sich nicht nur die Frage, mit welcher Sorgfalt hier

gewisse Verkehrssicherungsmaßnahmen angegangen werden, sondern auch welche Resultate sie bringen. Es dürfte wahrscheinlich nicht sehr intelligent sein, dass man einen Fussweg geschaffen hat, der heute mit Trottinets und Fahrrädern von Jugendlichen benutzt wird, die herunterrasen und anschliessend mitten auf die Strasse hineingeraten.

#### Sofortmassnahmen

Die Arbeitsgruppe fordert nun gewisse Sofortmassnahmen. Um es hier nochmals deutlich festzuhalten: Eine solche Salami-Taktik ist rechtlich nicht möglich und kann von jedem Stimmbürger – selbst wenn ein Gemeindeversammlungsbeschluss vorliegt – angefochten werden. Was die Sofortmassnahmen im Übrigen konkret bewirken sollen, weshalb dort Gefahrenstellen vorhanden wären (auch das Gutachten schweigt sich

hierüber aus, weil dies nämlich nichts anderes sind als Massnahmen für eine Tempo 30-Zonenregelung), bleibt unklar, aber das Ganze soll rund Fr. 80'000.— bis Fr. 100'000.— kosten.

#### Verkehrssicherheit ja – mit sinnvollen Massnahmen

Verkehrssicherheit ist wichtig, nur muss dies mit sinnvollen Massnahmen bewirkt werden, vor allem mit dem Einsatz entsprechender Möglichkeiten und Mittel. Hier gehört im Übrigen auch eine Verkehrserziehung hinzu, und da könnte die Gemeinde einige Aufklärungsarbeit – bis hin zu Verkehrsschulung – bieten. Es sind sinnvolle Ideen gefragt!

Peter Platzer, Gemeinderat



## Aktuelles aus der GUK

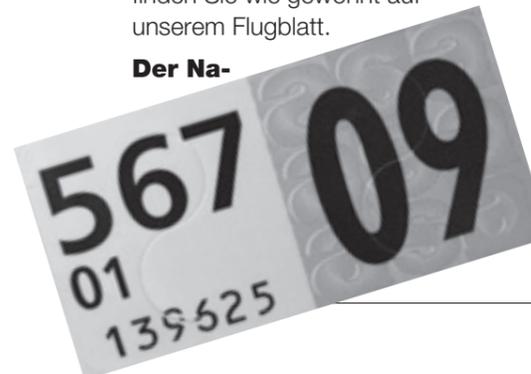
### Aktionstag «Velovignette09» am Samstag, 25. April

Nach dem Erfolg im letzten Jahr freuen wir uns sehr, diesen VELO-Aktionstag wiederum durchführen zu können. Wir werden an diesem Anlass allen Riedholzer Einwohnern ab sechs Jahren die Velovignette 09 gratis abgeben.

Auf der ALST haben Erwachsene und Kinder zudem Gelegenheit, ihre Fahrkenntnisse auf dem speziell für diesen Anlass installierten «Geschicklichkeits-Parcours» der Kantonspolizei Solothurn zu testen.

Aus gesundheitlichen und ökologischen Gründen entscheiden sich in der Schweiz immer mehr Fahrradkäufer für ein Elektrobike. Nutzen Sie die Gelegenheit! Wir präsentieren Ihnen die neuesten E-Bikes und laden Sie ein zu einer Schnuppertour. Für das leibliche Wohl wird auch dieses Jahr der Verein «Läbe is Dorf» besorgt sein. Die Detailinformationen finden Sie wie gewohnt auf unserem Flugblatt.

#### Der Na-



### tur auf der Spur

Unter diesem Titel organisieren die Unterleberberger Umweltkommissionen der Gemeinden Feldbrunnen, Flumenthal, Günsberg, Balm, Hubersdorf, Niederwil, Attiswil und Riedholz auch in diesem Jahr für die Bevölkerung der Region wieder drei ganz spezielle Anlässe:

**Im August:** Waldparcours und Waldameisen

**Im September:** Sagenhafte Natur in und um Attiswil

**Im Oktober:** Unserem Abfall auf der Spur...

Die Umweltkommissionen dieser acht Gemeinden arbeiten bereits seit Jahren über die Kantonsgrenze hinaus erfolgreich zusammen und versuchen, dort wo es Sinn macht, Synergien zu nutzen.

So wird beispielsweise auch die alljährliche, obligatorische Sonderabfallsammlung Ende März gemeinsam durchgeführt. Während jeweils einer halben Stunde steht das SOVAG-Personal mit dem Sondermobil in allen Unterleberberger Gemeinden und nimmt die Sonderabfälle der Einwohner entgegen.

### Zwei neue ROBIDOG-Behälter

Beim Waldhaus und bei der Kreuzung Höhenstrasse/Kellenmattweg wurden in den letzten Tagen zwei neue ROBIDOG-Behälter installiert. Insgesamt stehen den Hundehaltern auf dem Riedholzer Gemeindegebiet nun vierzehn ROBIDOG-Kästen zur Verfügung. All diese grünen Behälter werden jede Woche von unserem Werkhof-Personal geleert und gereinigt. Mit der Abgabe der Hundemarke erhalten die Riedholzer Hundehalter erstmals einen Plan mit allen vierzehn ROBIDOG Standorten.

### Altkleidersammlung 2008

Im vergangenen Jahr sind im gelben CONTEX-Altkleidercontainer beim Entsorgungsplatz nördlich der Turnhalle insgesamt 6.64 Tonnen Altkleider und Schuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 664.— kommt diesmal der Gassenküche in Solothurn zugute.

GUK Riedholz  
Doris Füg

www.aare-seeland-mobil.ch



#### PENDLER

- Libero-Verbundabos
- General- und Halbtaxabos



#### ZEIT FÜR FREIZEIT

- Bahnbillette Schweiz und Ausland
- Ausflugs- und Eventtickets
- Gruppen- und Firmenreisen



#### REISEN UND FERIEEN

- Badeferien, Städtereisen aller bekannten Reiseveranstalter
- Flugtickets



**Bahn und Bus,  
Ausflüge, Reisen**

**Gerne beraten wir Sie  
persönlich.**

Bahnreisezentrum  
4500 Solothurn  
Hauptgasse 69  
Tel. 032 626 46 90  
solothurn@asmobil.ch





**Michèle Bartenschlager**  
Praxis für klassische Homöopathie

Rainstrasse 16 | 4533 Riedholz  
T 032 621 60 92 | M 079 424 12 29  
www.mb-homöopathie.ch

**Bewährte Indikationen der Homöopathie**

- Kinderkrankheiten  
vom Säuglingsalter bis zur Pubertät
- Hyperaktivität | Nervosität / Unruhe
- Konzentrationsprobleme
- Lernschwierigkeiten | Prüfungsängste
- Burnout | Depression | Ängste
- Schlafstörungen | Suchtprobleme
- Nervenleiden | Neurodermitis
- Migräne | Asthma
- Frauenleiden | PMS | Schwangerschafts-  
und Wechseljahresbeschwerden
- Rheuma | Gicht | Gelenkleiden
- Altersbeschwerden | Verdauungsbeschwerden
- Erkältungsneigung | Schnupfen | Sinusitis
- Bronchitiden | Allergien und vieles mehr



**Weine**  
aus Leidenschaft.

**TraVino**  
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf  
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz  
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr  
Samstag, 10–15 Uhr

**Greti Wittwer-Bergler**  
4542 Luterbach  
Fon 079 424 76 36  
Fax 032 682 62 03  
www.travino.ch





**Wir verwöhnen Sie in familiärer Atmosphäre**

**Ihr Restaurant im Dorf**

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz  
Telefon 032 622 27 10  
www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen



**Absetzen  
Aufladen  
Transportieren**

**Wir holen und entsorgen Ihren "Abfall" und sorgen dafür, dass er im Interesse der Umwelt richtig weiterverarbeitet und recycelt wird. Wir arbeiten fach-, umwelt- und gesetzeskonform!**

- Alteisern, Buntmetall
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung

**Hauri**  
Hauri Transporte GmbH  
www.haurigmbh.ch

Mattenstrasse 4A, 4532 Feldbrunnen  
Tel./Fax 032 637 10 70, www.haurigmbh.ch

# Schirm, Charme und Melone

## 11. Brunch des DTV Riedholz

Die Frauen vom Damenturnverein haben wieder mal alles gegeben. Die Turnhalle Riedholz wurde hervorragend dem Motto «Schirm, Charme und Melone» entsprechend dekoriert. Viele bunte Schirme schmückten die Decke und ein reichhaltiges Buffet füllte die Mägen der Gästeschar in der vollbesuchten Turnhalle. Die Turnerinnen liessen nichts aus, was zu einem feinen Brunch gehört – sogar Sutter Käthi, als nicht DTV-Mitglied, zauberte aus den Kartoffeln feine Rösti.

Auch showmässig wurden alle Augen und Ohren von KITU, Jugimix Unter- und Oberstufe und einem heissen Steptanz von «Eingeflogenen» verwöhnt. In der originell dekorierten Volleyball-Bar stiessen etliche Besucherinnen und Besucher noch auf den super Anlass an. Herzlichen Dank an alle Kinder, Eltern, Freunde, Vereinskolleginnen und -kollegen, die unsere Turnhalle am 11. Brunch gefüllt haben. Oder wart ihr dieses Jahr nicht dabei? Dann freuen wir uns, auch euch am nächsten DTV-Brunch im 2010 begrüßen zu dürfen.





# Schule Riedholz

## Wintersporttag

Am 17. Februar 2009 führten der Kindergarten und die Schule Riedholz einen Wintersporttag im Sportzentrum in Zuchwil durch. Mit dem Car fuhren die Kinder und die Lehrerschaft am Morgen nach Zuchwil. Anschliessend vergnügte sich eine Gruppe im Hallenbad. Der andere Teil konnte in der Eishalle Schlittschuh laufen. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant wechselten die Gruppen. Am späteren Nachmittag kehrten alle zufrieden und etwas müde zurück nach Riedholz.



## Teilnahme an der Dorfschesslete

Am 19. Februar 2009 nahmen der Kindergarten und die Primarschule Riedholz wiederum an der Dorfschesslete Riedholz teil. Um 04.45 Uhr trafen sich alle Kinder und Erwachsenen auf dem Postplatz. Um Punkt 5 Uhr zogen die weiss bekleideten Gestalten durch das Dorf und versuchten der Dorfbevölkerung den Schlaf zu rauben. Nach dem Umzug stärkten sich alle Chessler mit einer feinen Mehlsuppe im Restaurant Post. Wir danken herzlich den Herren Uetz für die Organisation der Chesslete, dem Restaurant Post für die feine Suppe, der Chäsi für den Käse und der Bäckerei Graber für die Mütschli.



## Projektwoche zum Thema «Hände»

Sechs Studentinnen der Pädagogischen Fachhochschule Solothurn führten vom 19. – 23. Januar 2009 in Riedholz eine Projektwoche zum Thema «Hände» durch. Ziel dieser Spezialwoche war es, den Kindern vom Kindergartenalter bis und mit dritter Klasse eine bewusstere Wahrnehmung ihrer Hände zu vermitteln. Ihnen sollte beim Handeln klar werden, dass sie im Alltag die Hände als Instrument für jegliche Tätigkeiten einsetzen, dass sie die Hände vielseitig als Werkzeug benutzen und dass die Hände ein wichtiger Teil zur Alltagsbewältigung sind. Sie konnten bei verschiedenen Aufträgen ihre grob- und feinmotorischen Fertigkeiten üben und weiterentwickeln.



**Ferien vom 8. April - 5. Mai**

danach freue ich mich doppelt auf Sie !!

**DANI'S HOORTRÖMMLI**

**Damen & Herren Coiffeure**

Daniela Manhart  
Mattenstr. 2 4533 Riedholz 032 623 89 26

**Balmfluh Garage**

le GARAGE 

**Service, Reparaturen und Prüfbereitstellung aller Marken**

**Reifen, Batterie, Klima, Abgas, Auspuff, Frontschelben**

Buchenstrasse 2, 4533 Riedholz  
Tel. 032 622 36 36, E-Mail: balmfluh@solnet.ch



Beat Karlen  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn  
Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83

Internet  
Telefon  
Radio  
TV | HDTV

**Mit einem Anschluss ans Kabelnetz können Sie Multimedia in perfekter Qualität geniessen.**

**Unseren Kundenservice übrigens auch.**

ga-weissenstein.ch  
032 9 429 429

**gawo**  
ga weissenstein gmbh

# Hallenturnier des FCR als geselliger Vereinsanlass

**Jung bis Älter machen mit**

Auch in diesem Jahr führte der FC Riedholz in der Turnhalle der Primarschule das traditionelle Hallenturnier durch. In 4 Kategorien duellierten sich insgesamt 25 Teams um die Tagessiege. Das Turnier wurde von Remo von Flüe und Martin Büschi einmal mehr hervorragend organisiert. Neben den sportlichen Ambitionen steht aber ganz klar auch die Geselligkeit im Vordergrund. Selten sieht man die FC-Familie sich so durchmischen wie an diesem Anlass, an dem Jung bis Älter teilnimmt. Für das leibliche Wohl mit diversen feinen Kuchen, Pasta und Getränken war die Crew um Fränzi Karlen und Jacqueline Kunz besorgt.

- Die diesjährigen Turniersieger:**
- Kategorie A** (Jahrgang 1991 und älter): «Buze»
  - Kategorie B** (Jahrgänge 1992 – 1995): «Die fantastischen 4»
  - Kategorie C** (Jahrgänge 1996 – 1999): «Jokers»
  - Kategorie D** (Jahrgänge 2000 und jünger): «Die guten Kerle»

Durch den langen Winter dauerte die Hallensaison in diesem Jahr etwas länger. Neben dem clubeigenen Turnier haben die diversen Junioren- und Aktivteams des FCR an etlichen auswärtigen Turnieren in Deitingen, Wangen oder Zuchwil teilgenommen. Hallenturniere eröffnen Gelegenheiten, sich wettkampfmässig auf die bevorstehende Frühjahrsrunde vorzubereiten und waren in diesem Winter umso wichtiger, da die Rasenplätze für den Trainingsbetrieb erst kurz vor Meisterschaftsstart betreten werden konnten.

Christoph Büschi



Gespannt warten die Jugendlichen auf ihren nächsten Einsatz.



Zwischen und nach den Einsätzen trifft man sich «auf der Bühne» zu einem gemütlichen Schwatz.



Mit grossem Einsatz aber in fairem Rahmen werden die Spiele abgehalten.



«Buze» gewann das Turnier bereits zum 8. Mal und liess sich als Sieger der Kategorie A feiern.



«Die fantastischen 4» dominieren die Kategorie B von A-Z und waren ein verdienter Sieger.



«Die Jokers» gewannen den Final gegen Kebap und wurden Sieger der Kategorie C.



«Die guten Kerle» setzten sich gegen die wilden Kerle im Final durch und gewannen den Pokal der Kategorie D.

Attisholz  
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI  
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07  
info@restaurant-attisholz.ch



**nah... freundlich... vorteilhaft**

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit  
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr  
www.graberbeck.ch

## Sportschützen Riedholz



Wie jedes Jahr im Winter, bereiten sich jene Jungschützen der Sportschützen Riedholz, die schon länger dabei sind, im Luftgewehrkeller der Mehrzweckhalle Riedholz auf die kommende Freiluft-Saison vor. Es

geht darum, sich mit den kleinen Luftgewehren den letzten Schliff zu holen, um im Sommer fit zu sein, damit wir im Jahr 2009 auch kantonal für Furore sorgen können.

Im letzten Sommer nahmen 13 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren am Kurs teil. Davon waren 2 A-Junioren mit Lizenz und 11 B-Junioren. Die A-Junioren konnten sich beide für den kantonalen Junioren Final qualifizieren. David Bigler erreichte gar den 13. Platz, womit er sich einen Kranz sicherte.

Von den B-Junioren konnte sich auch ein Schütze für den Final qualifizieren, ein grosser Erfolg für einen Schützen in seiner ersten Saison. Wir stellten auch eine Gruppe für die Junioren-Gruppenmeisterschaft, mit

der wir ebenfalls knapp den Final erreichten. Dort konnten wir uns gegenüber der Qualifikation noch um einige Ränge steigern.

Der neue Nachwuchskurs im Jahr 2009 beginnt nach den Frühlingsferien und endet vor den Herbstferien. Die Trainings finden jeweils am Freitag Abend statt. Interessierte im Alter ab 11 Jahren (Jahrgang 1998 und älter) können sich bei Martin Bigler, Tel. 032 622 26 87, melden. Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Wir haben noch einige freie Plätze.

Martin Bigler



Wir helfen mit, damit Ihr Event ein voller Erfolg wird!



Mietzelte in speziellen Formen und Ausführungen mit der entsprechenden Bestuhlung und Innendekoration!

**KUN Z ELTE**

Kunz Zelte AG Weihermattweg 10 4533 Riedholz/SO  
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61

**NORD  
MANN**

**Spenglerei ▲ Blitzschutz  
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2  
4533 Riedholz  
Telefon 032 622 31 77  
Natel 079 241 09 67

www.nordmann-riedholz.ch

## Gfröits und anders

Am 24. Mai werden 6 Jugendliche aus Riedholz konfirmiert. Die Redaktion der TanneZytig wünscht den Konfirmanden ein schönes Konfirmationsfest und viel Freude und Erfolg für ihre Zukunft.

Die Konfirmanden:  
Nina Flückiger  
Samuel Bloch  
Philippe Hinzer  
Saskia Kunz  
Stephan Müller  
Lucien Scheidegger

Ulrich Knellwolf, bekannter Schweizer Krimi-Autor und Pfarrer hat zum Festakt von «75 Jahre Wallierhof» im September 2007 eine verschrobene Geschichte unter dem vielsagenden Titel «Wallier'sche Staats-, Privat- und Kriminalgeschichten» vorgetragen. Das 8-seitige Werk ist nun in einem schmucken Sonderdruck erschienen und kann auf dem Sekretariat des Bildungszentrums Wallierhof gratis bezogen werden. Telefon 032 627 99 51



Geschichten, vorgelesen von Dr. theol. Ulrich Knellwolf, am Festakt «75 Jahre Wallierhof» am 7. September 2007 in der Aula des Wallierhofs in Riedholz

## Einwohnerstatistik 31.12.2008

Einwohnerzahl:		1678	+11	Todesfälle		19
männlich		831		5. Januar		Ryf-Schär Alfred
weiblich		847		22. Januar		Salerno Gerardo
<b>Nationen:</b>				15. Februar		Machnikowski-Caduff Katharina
Schweiz		1527	- 4	18. Februar		Wyss Bruno
	m. 748 w. 779			23. Februar		Hüsler-Leuenberger Anton
Ausland total		151	+15	27. April		Röösl-Brunner Rudolf
	m. 83 w. 68			22. Mai		Roth-Bernhard Hanni
Deutschland		63	+14	2. Juli		Bachl-Christen Walter
Italien		18	- 2	10. Juli		Hohl-Jordi Verena
Mazedonien		14	+ 3	14. Juli		Büecheler-Hübner Antonie
Türkei		8	+ 2	18. Juli		Sen-Ciris Anse
Serbien und Montenegro		12	+ 2	26. Juli		Zwimpfer-Strauss Rosmarie
Portugal		4	- 1	16. August		Leinigen Robert
Spanien		7	+ 0	17. August		Günter-Schwarzmann Fritz
Irak		6	- 1	18. August		Plüss-Elleberger Fritz
Sri Lanka		4	+ 4	3. September		Roos-Minder Heinz
Andere Nationen		15	- 3	23. September		Kurth-Rudolf von Rohr Heidi
				13. November		Müller-Anders Kurt
				7. Dezember		Kleiner Rudolf
<b>Haushaltungen</b>		<b>727</b>	<b>+ 7</b>			

### EinwohnerInnen nach Konfessionen

römisch-katholisch	596	- 15
reformiert	565	- 3
christkatholisch	7	- 1
keine	420	+ 15
andere Konfessionen	90	+ 15
ohne Angaben	0	+ 0

### Niederlassung (Wohnsitz):

Niederlassung CH	1372	+11
Einwohnerbürger	155	- 15
Jahres-/Daueraufenthalt B	48	+14
Niederlassung C	90	- 1
Kurzaufenthalt L	1	- 3
Asylbewerber	12	+ 9

### Zivilstände:

ledig	651
verheiratet	827
verwitwet	95
geschieden	100

### Bewegungen nach Ereignissen:

Zugang	144
Abgang	135
Saldo	9
Geburt	10
Tod	19
Zuzug	123
Wegzug	116
Wechsel Ausländerbewilligung	11

### Schülerzahlen Riedholz

<b>Kindergarten</b>	<b>31</b>
Pavillon/A. Ruf	15
Mehrzweckgebäude/A. Baumann-Schmid/D. Lienhard	16
<b>Primarschule</b>	<b>102</b>
1./3. Klasse/M. Dreier/P. Latscha	25
2. Klasse/L. Hess	21
4. Klasse/K. Decker	17
5. Klasse/Ch. Schmid	18
6. Klasse/S. Schreier	21
<b>Kreisschule Unterleberberg</b>	
Schüler aus Riedholz	31
Oberschule	4
Sekundarschule	15
Bezirksschule	12

Die Einwohnerstatistik erscheint immer in der ersten Nummer des Jahres, die Gratulationsseite für grosse Geburtstage im Jahre 2009 ist in der letzten Ausgabe der «Tanne Zytig» (Nr.40, Dezember 2008) erschienen.

metabolic balance  
gesundheitliches Stoffwechselprogramm

### LUST AUF ABNEHMEN?

Neu: **Ernährungs-Center in Riedholz**



#### Metabolic Balance:

Steigerung von Energie und Vitalität!  
Gesund, fit und schlank  
Forever young

Das erfolgreiche 4-Phasen-Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung. Gesund und nachhaltig zum persönlichen Wunschgewicht zu kommen ist keine Utopie sondern rasch und dauerhaft realisierbar mit diesem individuellen Programm. Eine gesunde Ernährung steigert die Lebensqualität, die Leistungsfähigkeit, hält jung und fit. «Man ist was man isst»

#### Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- Gezielte Förderung gesunden Ernährungsbewusstseins
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- 4-Phasen-Konzept
- Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Vitalität

Neu: **Power-Plate, der 10 Minuten Erfolg Traumfigur auf Knopfdruck**

#### EINFACH SCHÖN SEIN

mit dem gleichen Trainingseffekt wie in 1 1/2 Stunden anstrengendem Training.

- Straffen ohne Stress
- Beschwingt entschlacken

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Ihr persönlicher Body-Coach:

**Geraldine Hugi**  
Dipl. Ernährungs-Coach  
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz  
Telefon 078 783 28 36  
E-Mail: geraldinehugi@gmx.ch




«EURE NAHRUNG SEI EURE MEDIZIN, WWW.METABOLIC-BALANCE.DE UND EURE MEDIZIN EURE NAHRUNG» (HIPPOKRATES)

# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

## April

Do 2.	Gemeindepräsidium	Begrüssung Neuzuzüger	Rest. zur Post
Mi 8.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Di/Fr 14.,-17.	Infoklick/Jugendförderung	Kant. Mädchenwoche	Kulturfabrik Kofmehl, Sol.
Fr 17.	Trachtenverein	Trachtentanzabend	MZH
So 19.	Kanton/Gemeinde	Abstimmungstermin	(ev. 2. Wahlgang)
Mo 20.	Walter Zeltner, Ruedi Stuber	Infoanlass Photovoltaik	Kultusraum (unter Turnhalle)
Mi 22.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 24.	Ök. Frauengruppe	Senioren-Nachmittag	14 Uhr, KG-Haus Günsberg
Sa 25.	GUK/ Verein «Läbe is Dorf»	Velo-Vignetten-Aktionstag	11–15 Uhr, Gemeinde
Sa 25.	Schützengesellschaft	Eröffnungsschiessen	14–17 Uhr, Schiessstand 300m
Di 28.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Di 28.	Samariterverein	Blutdruckmessen	17–18 Uhr, Begegnungszentr.

## Mai

Mi 13.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 16.	KUKO	Krimilesung Dr. Peter Hänni	19.30 Uhr, Rest.Attisholz
So 17.	Bund/Kanton/Gemeinde	Abstimmungstermin	Gemeinderatssaal
So 24.	Ref. Kirchgemeinde	Konfirmation	10 Uhr, Günsberg
Di 26.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Mi 27.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 29.	Ök. Frauengruppe	Senioren-Mittagstisch	Rest. zur Post
Sa-Mo30.-1.6.	Jubla St. Niklaus	Pfingstlager	
Sa-Mo 30.-1.6.	Ref. Kirchgemeinde	Pfingstlager Chinderchile	

## Juni

Mi 3.	Schützengesellschaft	Vorschiessen Feldschiessen	17–20 Uhr, in Langendorf
Fr 5.	Schützengesellschaft	Vorschiessen Feldschiessen	17–20 Uhr, in Langendorf
Sa 6.	Schützengesellschaft	Feldschiessen	8–19 Uhr, in Langendorf
So 7.	Schützengesellschaft	Feldschiessen	8–12 Uhr, in Langendorf
Mi 10.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Do 18.	Gemeindepräsidium	Seniorenausflug	Empfang Musikgesellschaft Rest. Attisholz
Sa 20.	FC Riedholz	Juniorenabschluss-Turnier	
Di 23.	Samariterverein	Blutdruckmessen Riedholz	17–18 Uhr Gemeinderatssaal
Di 23.	Verein «Läbe is Dorf»	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Mi 24.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi-Fr24.-26.	Sportschützen	Volksschiessen	17 Uhr, Schiessstand 50m
Do 25.	Schule Riedholz	Schulfeier	MZH
Di 30.	Samariterverein	Blutdruckmessen Riedholz	Gemeinderatssaal